

37. Wohl dem die Übertretung groß

(à 4 - Gregor Petschin)

Sebastian Ochsenkün

The image shows a lute tablature score for a piece titled "37. Wohl dem die Übertretung groß" by Gregor Petschin, arranged for four voices (à 4) by Sebastian Ochsenkün. The score is written in a system of ten staves, each containing a line of tablature and a line of lyrics. The tablature uses letters (a, b, c, d, e, f, g) and numbers (1-5) to indicate fret positions on the strings. The lyrics are in German. The score includes measure numbers 5, 10, 15, 20, and 25. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

Lyrics:
 in 5 t i g 3 g 3 B
 h n 4 g B i s 4 s h s t i 4 s 4 i t
 n r g 5 g 4 n v h 4 i t 5 f v e 2 v 4
 v n h n g 4 v 4 f 5 s t r f g 4 g 6 f 5 3 h 3 v 4 g 6 v
 t i 4 s 4 i t 5 t i t 5 t i t 5 h t i 4 n h 3 h g
 n r e r 3 f i 4 s 4 i t 5 h g 3 g t n r 3 i h g
 i 4 4 h 4 s h s 4 h s 4 f h 5 5 g i i n r 3 f
 t t v v h g 5 5 i n 9 4 n r e v 4 f i h q i f q
 f 9 v 4 5 t 5 f 5 f v 4 f n 3 5 n g 6 e 5 n h i g 5
 t n r 3 5 4 h 4 t i t 5 i t 1 5 h t i 4 n h 3 h g 2 5 h g

1) Note duplicated one line up.

1. WOL dem die vbertretung groß / vergeben sind dem die sünd loß / vnd bedeckt ist alle friste: / :
Wol dem menschen den der Herr hat / nicht zugrechnet die missethat / indes gesit ist kein liste. Dann
da ichs wolt verschweigen Herr / veschmachten miene gebein sehr / durch mei tegliches heulen.
Dann dein hand tag und nacht schwer war / auff mir das mein safft drucknet gar / wie es dürr wirt
Summers weilen.
2. Darum bekenn ich mein sünd bald / vnd mein missethat nit verhalt / ich sprach ich will dem Herren: /
: Bekennen mein vbertretung / da vergabst ir die mißhandlung / meiner sünde nur geren. Darfür
werden all Heilgen dich / bitten zur rechten zeit kleglich / drumb wann groß wasser flüsse Kommen
/ so werden sie als dann / dieselbigen nicht rüren an / das sollyederman wissen.
3. Du bist mein schirm vor angst wölst mich / bhüten das ich erlöst frölich / rhûmen kûnd in meim
leben: / : Ich wil dich (sprichstu) leren fein / und dir zeygen den wege mein / den du solt wandlen
eben. Mit meim Aug ich dich lait vnd fûr / seyd nit wit die Roß vnd Maulthier / die zum verstand
nicht sollen / Welchen man muß zaum und gebiß / ins maul legen das sie gehn gewiß / wannsie nit
zu dir wollen.

1. *Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist! Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet, in dessen Geist kein Trug ist! Denn als ich es wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen. Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.*
2. *Darum bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld verhehlte ich nicht. Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen. Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde. Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten zur Zeit der Angst. Darum, wenn große Wasserfluten kommen, werden sie nicht an sie gelangen.*
3. *Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann. Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, / den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten. Seid nicht wie Rosse und Maultiere, die ohne Verstand sind, denen man Zaum und Gebiss anlegen muss; sie werden sonst nicht zu dir kommen.*